

minister Bihni Efendi zum Zivil-Muschir und Handelsminister und der bisherige Handelsminister Halki Pascha zum Präsidenten der Beamten-Kommission ernannt.

## 2. Bulgarien und Ostrumelien.

5. Januar. Ein kaiserliches Dekret verordnet die Einführung der bulgarischen Justizgesetze in Ostrumelien. Der bulgarische Justizminister ordnet in Folge dessen einige Tage später an, daß künftig der Verkehr der Justiz- und Verwaltungsbehörden Nord- und Südbulgariens direkt erfolgen solle.

3. März. Fürst Alexander macht den Friedensschluß mit Serbien bekannt.

In der Proclamation heißt es: Da es sicher ist, daß die tapferen Söhne des Vaterlandes alsbald nach Hause zurückkehren werden, um ihren friedlichen Beschäftigungen obzuliegen, geben wir uns der Hoffnung hin, daß unser Volk, das sich stets durch Liebe zur Arbeit, Ordnung und Ruhe auszeichnete, das Vertrauen Sr. Majestät des Sultans rechtfertigen werde, der die heißen Wünsche unseres Volkes gern hat in Erwägung ziehen und die Grenzen des unserer Verwaltung anvertrauten Landes erweitern wollen.

4. März. Ein Versuch Belitschkows, im Namen der russenfreundlichen Partei in Philippopol beim Gedächtnistage des Friedens von St. Stefano die Menge zu Gunsten Rußlands aufzureizen, mißlingt.

Mitte März. Der Fürst weigert sich, die von den Mächten ausgesprochene Änderung des türkisch-bulgarischen Abkommens über Ostrumelien anzuerkennen; er besteht auf Neuernennung nach Ablauf der 5 Jahre allein durch die Pforte.

Der Fürst beruft Janow aus Konstantinopel zurück.

20. März. Der Anhang Bantows verbreitet eine Kundgebung des Zaren, nach welcher Sr. Majestät fortfährt, einen lebhaften Anteil am Geschehe des bulgarischen Volkes zu nehmen, und der festen Überzeugung ist, daß die Bulgaren ungeachtet der Umtriebe ihrer inneren sowohl als ihrer äußeren Feinde stets den brüderlichen Empfindungen, die ihr Vaterland mit Rußland verknüpfen, treu bleiben werden.

Dieser Brief erregt wegen der Stelle von den äußern und innern Feinden großen Anstoß in Bulgarien.

28. März. (Ostrumelien.) Die Vertreter der Mächte in Sofia erklären, daß die Mächte, wenn Bulgarien die Annahme des modifizierten Abkommens verweigern sollte, darüber hinweggehen würden.

Anfang April. Errichtung eines ständigen Generalstabes; das